

Grappermöns 52, Sidden - Hinrichs



Von Mimi Hanken

Mitten in Grappermöns stand ein kleines strohgedecktes Haus. Darin wohnten Georg Sidden und seine Frau Etta geborene Jürgens aus Sandelerhorsten. Sie war nach ihrer Schulentlassung viele Jahre bei Frau Pastor Schipper in Sande tätig als Haushaltshilfe und nahm viele Erkenntnisse mit für ihr späteres Leben. Ihnen wurden 4 Söhne und 1 Tochter geboren. "Das Sagen" hatte ihre Schwiegermutter Hanna (Johanna Sidden) geborene Minsen. Sie, etwa wirkte im Stillen, und übersah das Wirken ihrer Schwiegermutter, was ihr gewiss oft nicht leicht gefallen ist.

An einem heißen August vor 60 Jahren brach ein heftiger Sturm los, aus dem sich ein einziger Blitzschlag löste und ausgerechnet das kleine Haus von Siddens einäscherte. Das Haus besaß keinen Brandgiebel, so dass nichts gerettet werden konnte. Mutter und den Kindern stellten wir unsere Kellerstube für die Zeit zur Verfügung. Georg Sidden war bei Nannen einquartiert. Den Tag über verbrachten sie in dem kleinen Backhaus. Es entstand bald das neue Haus, von allen Seiten wurde ihnen Hilfe angeboten.

Der älteste Sohn Gerhard war so überaus begabt, in einem halben Jahr holte er im Latein nach, was seine Schulkameraden in 3 Jahren geschafft, in den anderen Schulfächern half Dr. Hempel nach, so dass er die ersten 3 Jahre auf dem Gymnasium überspringen konnte. Durch die Unruhe mit dem Brand schaffte er das Abitur nicht. Das konnte er nicht verkraften und versteckte sich vor den Menschen. Dann brach der Krieg aus. Es wurde gefragt, wer eine höhere Schulbildung aufzuweisen hätte. Er hat sich nicht gemeldet, fühlte sich nicht für die Offizierslaufbahn geeignet. An einem Gemeinschaftsabend verrät er sich, fühlt sich verraten und erschießt sich. Damit nicht genug für die Eltern. Hans und Erich wurden eingezogen und mussten beide ihr Leben in Russland lassen. Erich erzählte uns auf seinem letzten Urlaub, an ein wiederkommen ist nicht zu denken. In Russlands Weiten sind

alle 50 m Unterschlüpfen für 2 Soldaten gegraben, jede 2. Nacht wird Proviant gebracht. Über die weite Schneefläche kommen Panzer und überrollen uns, wenn sie Leben vermuten. Das Schicksal hat auch ihn ereilt. Trotz Trauer und Schmerz lief das Leben weiter. Nach dem Tod von Georg und Hanna Sidden war Etta allein mit Tini und Georg. Tini heiratete Johann Hinrichs aus Etzel. Er fühlte sich gleich als Herr im Hause und zeigte seine Macht. Wir hörten ihn seine Schwiegermutter anbrüllen: „Etta, to up Fack“. Georg zeigte ihm gegenüber eine bewundernswerte Gleichmut. Der Hof wuchs unter seiner Regie, das söhnte manches aus. Ihnen wurden 2 Kinder geboren, Erika und Hans. Erika ist verheiratet mit Werner Neumann und Hans mit Anita Wilken von Grashausen. Zu dritter Folge wachsen Andrea und Thorsten heran.



Oma Hanna, geb. Minsen mit Tini auf dem Schoß, Etta und Georg Sidden und die drei Söhne Gerhard, Hans und Erich – der kleine Georg war noch nicht geboren

Von Anna Nannen

Die Erzählung von Mimi Hanken über Familie Sidden geht in der Zeit als Jan Hinrichs Tini Sidden heiratete und Tini den Hof von Eilert Minsen erbt, wo jetzt Andrea und Jörg Lenz wohnen. Andrea ist die Tochter von Hans und Anita Hinrichs. Hans ist der Sohn von Jan und Tini Hinrichs, geb. Sidden. Als ich 1950 nach Grappermöns kam, waren Tante Etta, Tini und Georg Sidden's Mutter, sowie Jan Hinrichs und seine Frau Tini und Georg, Tinis Bruder auf dem Hof.



Hier ist auch Georg junior mit auf dem Bild.

*Georg und
Etta Sidden*

Tante Etta verstarb 1975. Tini und Jan Hinrichs Kinder sind Hans und Erika. Sie haben beide geheiratet und blieben erst in Grappermöns. Hans blieb auf dem Hof und stellte den Betrieb auf Milchwirtschaft und Bullenmast um. Der Betrieb wurde gut ausgebaut und auch gut bewirtschaftet. Jetzt wohnt auf dem Siddenhof der Sohn Thorsten mit seiner Frau Diana, geb. Poll. Das Wohnhaus wurde komplett umgebaut, bevor die jungen Leute einzogen.



Es wurden ihnen 3 kleine Kinder geschenkt, Theo (*18.11.2006), Jakob (*15.10.2008) und Ida (*19.07.2010). Am 30.06.2012 heirateten Thorsten und Diana. Auch Georg hat eine schöne Bleibe bekommen. Hans und Anita kümmern sich um ihn. Im März 2010 wird Georg 80 Jahre alt. Er sucht sich auf dem Hof noch ein bisschen Beschäftigung, soweit seine Kräfte es noch erlauben. Thorsten verdient sich im Sommer ein Zubrot bei einem Lohnunternehmer, so lange sein Vater noch tatkräftig mithelfen kann. Auch Arno Hagen ist in Stosszeiten immer behilflich. Diana hat Geburtshilfe gelernt. Jetzt ist sie ihren Kindern eine liebevolle, fröhliche Mutter.

*Etta Sidden
(Mutter von Tini)*



*Martha Hinrichs
(Mutter von Johann)*

*Johann und
Tini Hinrichs*

**Weitere Gespräche beim Tee mit Elsbeth Schaumburg,
der Nichte von Erna Gleisenberg,
Anita Hinrichs, Anna Nannen, Anke Nannen, und Regina Poppen
am 27. Dezember 2018**

Elsbeth: „Waren die Eltern von Tini und Georg Sidden, Etta Sidden und ihr Mann Georg, seiner Zeit schon in dem Haus in Grappermöns?“

Anita: „Ja, zusammen mit der Schwiegermutter von Etta, Hanna Sidden. Oma Ettas Elternhaus ist ja in Sandelerhorsten, wo die Einflugschneise ist, Jürgens. Das ist ja 1930 abgebrannt. Da hab ich noch Bilder von.“



*Das alte Jürgens Haus was 1930 abbrannte.
Ist das der Vater von Etta?*

Elsbeth: „Frau Laukart hat doch dann da gewohnt, oder?“

Anita: „Der Name ist mir nicht so geläufig, aber ich habe Bilder gefunden von der Familie mütterlicherseits. Von Onkel Bernhard Nannen hab ich auch noch ein Foto gefunden. Da sagte Hans das muss wohl Onkel Bernhard gewesen sein. Ich hab Onkel Bernhard ja gar nicht gekannt. Der ist ja schon 1972 gestorben und 1971 bin ich hier ja erst hergekommen und da hab ich ihn gar nicht kennengelernt.“

Elsbeth: „Ich kannte auch noch den Opa Nannen. Hankens hatten ja drei Töchter, darum nannte man das das Drei-Mädel-Haus.“

Anita: „Ja, Marie hieß die eine und zwei wohnten doch vorne mit im Haus wo jetzt Hertens wohnen. Zwei waren ja unverheiratet und eine war doch verheiratet.“

Anita: „Mein Schwiegervater hatte einen Bruder, der wohnte in der Ostzone. Ich dachte immer so bei Kemnitz und da hab ich recht gehabt. Heute hab ich die Adresse gefunden, so beim Karten durchgucken. Da hab ich zwei Postkarten gefunden und da ist die Adresse drauf. Aber das ist bestimmt noch eine alte Adresse, weil unsere Adressen früher ja auch andere Postleitzahlen hatten.“

Das war der Bruder von Johann Hinrichs. Der hat in der Ostzone gelebt und die konnten hier ja früher nicht her. Dessen Frau ist später mal, als sie Rentner waren, hier gewesen. Aber er ist hier nie wieder gewesen. Und auf diesen Karten in Altdeutsch kann ich die Adresse nicht lesen. Da hab ich gedacht wenn Tante Anna kommt, die kann ja deutsch lesen. Ich war ja mal ganz in der Nähe, in Schloss Klappenbach. Das liegt unterhalb von Kemnitz und da hab ich geguckt, wo liegt das wohl und hab es gefunden: Das liegt oberhalb von Kemnitz. Ganz einfach und so dicht bei.“

Elsbeth: „Wie ist der denn da hingekommen? Im Krieg oder so?“

Anita: „Ja, das weiß ich auch nicht. Seine Frau muss er da ja kennengelernt haben und dann ist er da geblieben. Vielleicht haben sie ja auch alle zu ihm gesagt: „Komm rüber!“ Aber das hat er nicht gemacht, wahrscheinlich weil er da geheiratet hat. Ihre Familie kommt da ja her. Ich kannte nur die Frau. Die kam dann früher zu unserer Tante Tini. Die haben ja früher in Sandel gewohnt und später in Etzel. Sie hieß früher Hoppe und dann hat sie ja ein zweites Mal geheiratet, dann hieß sie ja Junker. Da war die früher mal auf Besuch. Wenn sie dann hier war, durften die immer so vier Wochen kommen. Dann war sie auch hier bei Schwiegereltern und kam auch mal zu uns. Von daher kannte ich sie. Aber die haben auch immer zu Weihnachten da was hingeschickt. Die Oma väterlicherseits wohnte in Sandel. Reck hießen die.

Anita: „Hier hab ich noch ein Foto von Johanna Sidden, geb. Minsen – die Mutter von Georg und Alfred Sidden und Ururoma von Hans (Hinrichs).“

Anna: „Ja die wohnte da mit im Haus. Die war immer ein bisschen durcheinander. Die war ganz komisch. Her mit Pott – Rin in Pott. Und so war sie denn zugange.“

Anita: „Und wer ist Alfred Sidden?“

Anke: „Der Mann von Johanne Sidden, geborene Nannen, aus Horsten.“

Anita: „Von Heinrich Antons hab ich auch noch ein Bild. Von dem hat Tante Tini das Haus doch geerbt.“

Anna: „Ja die hatten ja alle keine Kinder. Und die Hanne die ist aus Sind.“

Anita: „Er hatte doch wieder eine Nannen, oder? Heinrich Antons?“

Elsbeth: „Hanken, oder?“

Anita: „Heinrich Antons, dessen Frau?“

Anna: „Die war mit Eberhard Hanken verwandt. Mimi Hanken schreibt von Schwägerin. Das war wohl eine Schwester von Eberhard. Die hatten auch keine Kinder. Und die ist ganz früh gestorben.“

Anita: „Und Onkel Heinrich war ganz lange alleine, oder? Der hat mir mal erzählt, dass er früher dann immer zu ihr kam zum Essen und so.“



*Georg Sidden junior
2002*



Anita und Hans Hinrichs

Anna: „Ja, und der lief nachher so ... und hat immer gepriemt.“

Elsbeth: „Und dann war Jan Behrends doch auf dem Hof.“

Anna: „Ja, und dann war da Eden. Der ist von meinem Alter. Der hat das dann wieder von Antons. Das war wieder ein Erbe, weil die keine Kinder hatten. Dann hat der das gekriegt. Aber die sind hier nie gewesen. Aber der hat das geerbt gehabt und dann hat Tini das gekriegt.“

Anna: „Hinrich Jürgens war der Bruder von Tante Etta. Die war ja eine geborene Jürgens.“

Anita: „Und die stammen aus Sandelerhorsten.“

Anita: „Alfred Sidden seine Frau hieß Hanne Nannen.“

Anna: „Alfred war so ein ganz komischer. Der war – wie nennt sich das denn – die einen Kuckuck ankleben müssen? Gerichtsvollzieher. Und dann ist er ganz früh morgens um sechs aufgestanden und zu den Leuten gegangen, weil er sonst nicht rein kam. Dann war die Tür abgeschlossen. Ha, ha, ha. Der nahm seinen Beruf sehr ernst.“

Anke: „Gemischwaren von Heinrich Dirks – Reepsholt. Das ist immer noch der Laden. Das ist jetzt Backer. Die haben aus Reepsholt hier nach Grappermöns eine Karte geschrieben. Ha, ha, ha.“

Anna: „Ja das war eine andere Zeit. Telefon gab es nicht, Anke.“

Anita: „Ist auf dem Bild Hanne drauf, von Alfred?“

Anke: „Tant Hanne ist die Schwester von Opa Nannen. Und auf dem anderen Bild ist Marta Faß. Das ist die Tochter von Hanne und Alfred Sidden“

Anna: „Marta Faß ist ja vom Auto angefahren worden.“

Elsbeth: „Die hat ja Post gebracht, oder?“

Anna: „Ja. Und dann hat sie eine neue Brille gekriegt. Hab ich ihr noch angeboten: ich will die Post wohl rumbringen. Ich hab das eine Zeit für sie gemacht. Aber sie war ja immer ganz genau, un do wull se sülven dit, und da hat die Sonne geblendet und da hat sie das Auto nicht gesehen. Da war's passiert. Die hatten einen Pflegesohn und eine Tochter.“

Anita: „ Alfred Sidden war in dem Haus wo Andrea jetzt wohnt und war der Bruder von Georg Sidden dem Mann von Tante Etta.“



*Opa, Vater und Sohn 2017:
Hans Hinrichs, Thorsten Hinrichs
und Theo Hinrichs*

Theo Hinrichs tritt ganz in die Fußstapfen seines Vaters. Er liebt es mit dem Trecker zu fahren und hilft von klein an mit auf dem Hof, wo immer er kann.



*Thorsten, Diana,
Theo, Jakob und
Ida Hinrichs*